

Fortschritte bei der Konstruktion von Eimannpflüge

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **14 (1952)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1048644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortschritte bei der Konstruktion der Einmannpflüge

In Nr. 5/1951 des «Traktor» ist im Artikel «Probleme der Bodenbearbeitung» festgestellt worden, dass in ungünstigen Boden- und Terrainverhältnissen die Anbaupflüge den Selbsthalterpflügen unterlegen sind. Im gleichen Artikel wurde erwähnt, dass die behelfsmässig als Einmannpflug umkonstruierten Selbsthalter an Bedeutung zunehmen würden, wenn es nicht durchwegs gelänge, mit den Anbaupflügen eine befriedigende Arbeitsqualität zu erreichen. Gleichzeitig ist auch darauf hingewiesen worden, dass der Selbsthalter-Einmannpflug den Nachteil aufweist, dass er infolge der Laufräder auf die Hinterachse des Traktors kein zusätzliches Adhäsionsgewicht auszuüben vermag. (Ihre Verwendung für leichte Traktoren muss demnach als paradox erscheinen.)

Seit den Feststellungen, die zu jenen kritischen Äusserungen Anlass gaben, sind zwei Jahre verstrichen. Inzwischen haben die Selbsthalter-Einmannpflüge einige Verbreitung gefunden.

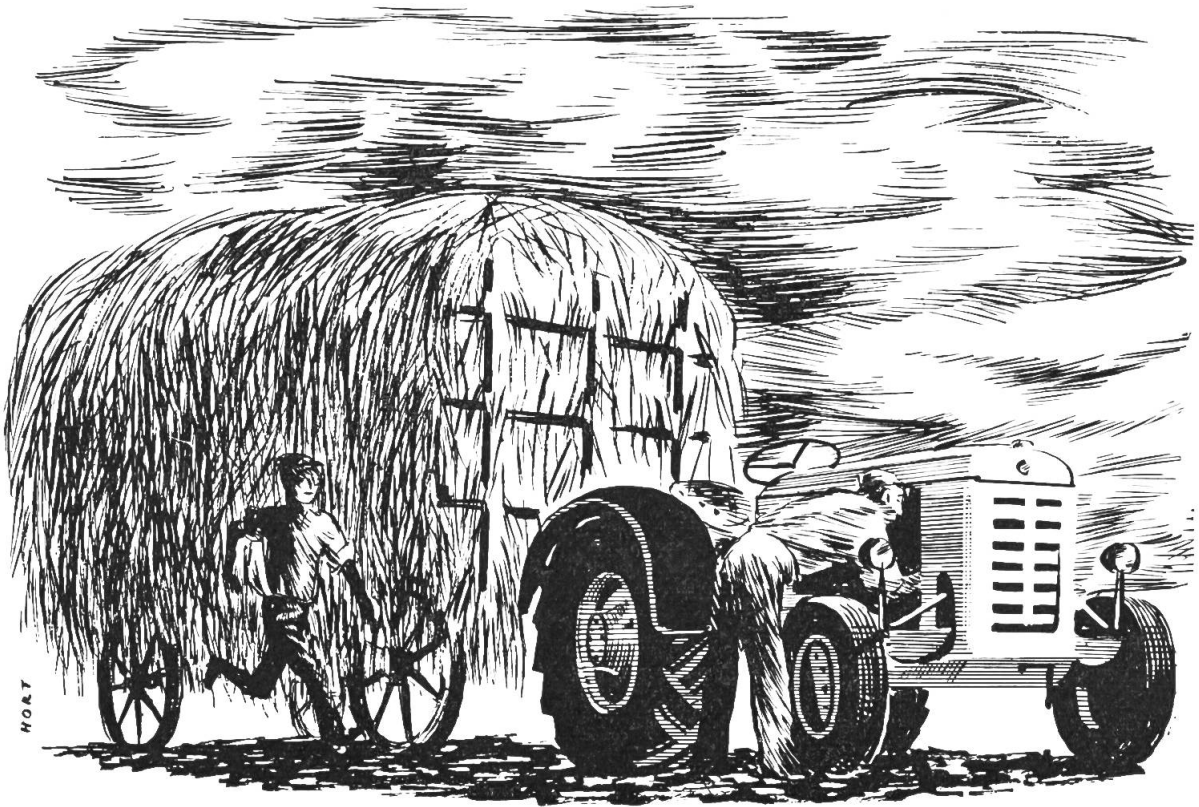
Anlässlich einer durch die Sektion Luzern des Schweiz. Traktorverbandes in Bognau durchgeführten Demonstration über das Traktorpflügen konnte festgestellt werden, dass die Anbaupflüge beachtenswerte Fortschritte erfahren haben. Aufgefallen sind vor allem der Wechselflug der Firma Allamand und der Wendepflug von E. Baltensberger in Brütten.

Es wäre zu verwegen, sich anhand eines Einzelfalles ein schlüssiges Urteil über die Güte der erwähnten Anbaupflüge zu bilden, da ja das Funktionieren der Anbaupflüge stark von den jeweils vorliegenden Boden- und Terrainverhältnissen abhängig ist. In Bognau waren die Voraussetzungen denkbar günstige, so dass hier lediglich von der Konstruktion und deren Eignungsaussichten die Rede sein kann. Der Wechselflug von Allamand wurde am «Unimog» demonstriert. Aufgefallen sind in erster Linie seine robuste Konstruktion und die einfache automatische Ausklinkvorrichtung. Als Wechselflug kann er unmittelbar an der Hinterachse des Motorfahrzeuges angelenkt werden. Dadurch, sowie durch seine kurze Bauart, soll ein gleichmässiger Tiefgang gewährleistet sein. Ob dies überall — beispielsweise auch in Moorböden — zutrifft, entzieht sich zur Zeit meiner Kenntnis. Die Verlegung der Pflugkörper nach der Seite hin dürfte sich im Hanggelände vermutlich günstig auswirken.

Baltensberger hat, um einen gleichmässigen Tiefgang zu erreichen, seinen Anbaupflug unter der Traktorhinterachse angelenkt. Der Pflug ist nach der Seite hin verlagert und weist eine Vorrichtung zur momentanen Verstellung der Furchenbreite auf. Diese Einrichtungen ermöglichen die automatische Verstellung der Furchenbreite durch entsprechende Steuerung des Traktors. Mit andern Worten ausgedrückt, ist es möglich, mit diesem Anbaupflug auch das Abkehren zu bewerkstelligen.

Es wäre verfrüht, Einzelheiten der erwähnten Pflüge zu kommentieren. Immerhin ist es erfreulich, festzustellen, dass an der konstruktiven Verbesserung der Anbaupflüge weitergearbeitet wird und damit Aussicht besteht, dass die seinerzeitige Feststellung über die Unterlegenheit der Anbaupflüge mehr und mehr an Boden verliert. He.

GEWITTERWOLKEN



UND DER TRAKTOR SETZT AUS

und Sie wollten noch möglichst viel hereinbringen. Ja, es hängt oft viel vom guten Funktionieren des Traktors ab. Aber sehen Sie, es ist ähnlich wie bei den Pferden: Gut gefüttert und gut gepflegt und das Pferd ist willig. Für Ihren Traktor ist ein gutes Motorenöl lebenswichtig. Geben Sie ihm das neue USOL ULTRA, Sie werden von seiner Zuverlässigkeit überrascht sein. USOL ULTRA ist eine weitere Verbesse-

rung des bewährten USOL. Es ist genau das Motorenöl, welches Ihr Traktor braucht. Aus dem besten Rohöl ausgesucht, nach den modernsten Verfahren verarbeitet und durch besondere Zusätze extra veredelt, leistet es wirklich mehr. Ein unzerreissbarer Schmierfilm schützt den Motor auch bei tagelanger Vollbelastung, verhütet Korrosion und Depotbildung und hält ihn sauber.



**USOL
ULTRA**

MOTOR OIL

USOL A. G. BASEL